

Eingelangt am: 10.02.2003

(Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich).

ANFRAGE

der Abgeordneten **Ulrike Königsberger-Ludwig** und Genossen

an den BM für Soziale Sicherheit und Generationen **Mag. Herbert Haupt** betreffend
Finanzierung von Beschäftigungsprojekten für Behinderte.

Aus meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit - als Geschäftsführerin des Vereines „Frau + Arbeit“ - sowie von seiten anderer Beschäftigungsprojekte im Bezirk Amstetten habe ich davon Kenntnis erhalten, dass Beschäftigungsprojekte und Initiativen zur Berufsqualifizierung von Behinderten zur Zeit *keine* Zusicherung über die Finanzierung ihrer Projekte seitens des Bundessozialamtes für das Kalenderjahr 2003 haben. Zudem sei - nach Auskunft der Geschäftsleitung dieser Projekte - auch fraglich, ob für 2003 weiterhin Mittel aus der „Behindertenmilliarde“ zur Verfügung stehen werden.

Durch die unsichere Finanzierungslage sind Projekte zur beruflichen Integration behinderter Menschen also gerade im „Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen“ in ihrem Fortbestehen bedroht.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Soziale Sicherheit und Generationen nachstehende

Anfrage:

1. Für wie viele Beschäftigungsprojekte und Projekte zur Berufsqualifizierung behinderter Menschen in Niederösterreich kann seitens des Bundessozialamtes derzeit *keine* langfristige Finanzierung zugesagt werden ?
2. Wann kann eine längerfristige Finanzierung für die genannten Betriebe voraussichtlich zugesichert werden ?
3. Sind für diese Betriebe weitere finanzielle Einbußen durch die, mit dem gesetzlichen Budgetprovisorium beschlossene, lineare Kürzung der Ermessensausgaben um 5 % zu erwarten ?
4. Wenn ja, - besteht seitens Ihres Ressorts die Absicht, diese Einbußen in den verbleibenden Monaten des Kalenderjahres, nach Erstellung eines ordentlichen Budgets, wieder auszugleichen ?
5. Können die genannten Initiativen (aus Frage 1) im Jahr 2003 mit einer weiteren Dotierung durch die Mittel der „Behindertenmilliarde“ rechnen ?
6. Wenn nein, - warum nicht ?
7. Wenn ja, - in welchem Ausmaß ?

8. Können diese Initiativen im „Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen“ seitens der EU mit zusätzlichen finanziellen Fördermöglichkeiten rechnen ? Wenn ja, - mit welchen ?